

# Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift (Kreiswahlvorschlag)

Eine Unterschrift ist nur gültig, wenn sie die Unterzeichnerin oder der Unterzeichner persönlich und handschriftlich geleistet hat. Zu Kreiswahlvorschlägen von Parteien dürfen Unterschriften erst gesammelt werden, wenn der Wahlvorschlag aufgestellt ist; vorher geleistete Unterschriften sind ungültig. Jede wahlberechtigte Person darf mit ihrer Unterschrift nur einen Kreiswahlvorschlag unterstützen. Wer mehrere Kreiswahlvorschläge unterzeichnet, macht sich nach § 108 d i. V. mit § 107 a des Strafgesetzbuches strafbar.



(Dienstseigel der Dienststelle der Kreiswahlleiterin)

Ausgegeben

(Ort, Datum)	Frankfurt am Main, 19. Dezember 2016
Die Kreiswahlleiterin	Im Auftrag:
	gez. Grochocki

## Unterstützungsunterschrift

(vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen)

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift

A oder B	den Kreiswahlvorschlag der	(Name der Partei und ihre Kurzbezeichnung) Piratenpartei Deutschland, PIRATEN
	den Kreiswahlvorschlag der	(Kennwort des anderen Kreiswahlvorschlags)

## bei der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag

in dem	(Familienname, Vornamen, Anschrift - Hauptwohnung -) <sup>1)</sup> <b>Borodan, Pawel, Große Bockenheimer Straße 46, 60313 Frankfurt am Main</b>	
als Bewerber/in im Wahlkreis	(Nummer und Name) 182 Frankfurt am Main I	benannt ist.
(Familienname)	(Geburtsdatum)	
(Vornamen)		
(Straße und Hausnummer - Hauptwohnung -) <sup>2)</sup>	(Postleitzahl, Wohnort - Hauptwohnung -) <sup>2)</sup>	

Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung des Wahlrechts eingeholt wird. (Bei Selbsteinholung bitte streichen)

(Datum)	(Persönliche und handschriftliche Unterschrift)
---------	---

## Zusatz für A

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift

für den Fall der Nichtanerkennung der oben unter A genannten Vereinigung als Partei den obigen Kreiswahlvorschlag als anderen Kreiswahlvorschlag unter dem Kennwort

(Kennwort des Kreiswahlvorschlags)	
(Datum)	(Persönliche und handschriftliche Unterschrift)

(Nicht von der oder dem Unterzeichnenden auszufüllen)

## Bescheinigung des Wahlrechts<sup>3)</sup>

Der/Die vorstehende Unterzeichner/in ist Deutsche/r im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes. Er/Sie erfüllt die sonstigen Voraussetzungen des §12 des Bundeswahlgesetzes, ist nicht nach § 13 des Bundeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen und im oben bezeichneten Wahlkreis wahlberechtigt.

(Ort, Datum)	(Gemeindebehörde)
Frankfurt am Main,	DER MAGISTRAT Bürgeramt, Statistik und Wahlen Im Auftrag:
(Dienstseigel)	

<sup>1)</sup> Wird bei der Anforderung des amtlichen Formblatts der Nachweis erbracht, dass für die Bewerberin oder den Bewerber im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Landesmeldegesetzen eingetragen ist, wird anstelle der Anschrift (Hauptwohnung) eine Erreichbarkeitsanschrift verwendet; die Angabe eines Postfachs genügt nicht.

<sup>2)</sup> Bei außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebenden Wahlberechtigten ist der Nachweis für die Wahlberechtigung durch die Angaben gemäß Anlage 2 und Abgabe einer Versicherung an Eides statt zu erbringen.

<sup>3)</sup> Die Gemeindebehörde darf das Wahlrecht nur einmal für einen Kreiswahlvorschlag und eine Landesliste bescheinigen; dabei darf sie nicht festhalten, für welchen Wahlvorschlag die erteilte Bescheinigung bestimmt ist. Die Wahlberechtigung der Unterzeichnerin oder des Unterzeichners muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.